



Wohnungsbau kontrollieren und böse Überraschungen vermeiden

Berlin. Kein Bau ohne Mängel – das gilt auch beim Kauf einer neuen Eigentumswohnung in einem Mehrfamilienhaus. Wer den Bauprozess aufmerksam kontrolliert, kann Mängel rechtzeitig erkennen und einem Bauverzug vorbeugen. Wohnungskäufer sollten daher mit einem Sachverständigen regelmäßig die Baustelle besuchen und die Baufortschritte prüfen, empfiehlt Erik Stange, Sprecher des Bauherren-Schutzbunds e.V. (BSB). Damit dies problemlos möglich ist, sollten Erwerber einer Eigentumswohnung sich bereits im Kaufvertrag das Recht einräumen lassen, auch in Begleitung Dritter die Baustelle besuchen zu können. Um sicher zu gehen, dass die Bauausführung sach- und fachgerecht erfolgt, ist spezifisches Know-how notwendig. Helfen kann hier ein unabhängiger Bauherrenberater, der die Bauausführung regelmäßig kontrolliert und dokumentiert. Bei Abweichungen von vertraglichen Vereinbarungen ist der Käufer dann berechtigt, auf Erfüllung der vereinbarten Vertragsinhalte zu bestehen und auf Mängel hinzuweisen, so BSB-Sprecher Stange. Sie können dem Unternehmer dann eine angemessene Frist zur Mängelbeseitigung setzen. Sollte es hierbei zu Konflikten kommen, sollten sich Wohnungskäufer direkt an einen Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht wenden.

PRESSEKONTAKT

Erik Stange
Pressesprecher

Tel. 030 400 339 502
stange@bsb-ev.de

Der Bauherren-Schutzbund e.V. (BSB) ist eine gemeinnützige Verbraucherschutzorganisation und Mitglied im Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. Der BSB vertritt bauorientierte Verbraucherinteressen privater Bauherren, von Immobilienerwerbern und selbstnutzenden Wohneigentümern. Der Verein bietet bundesweit Verbraucherberatung auf bautechnischem und baurechtlichem Gebiet an.

Mehr Informationen auf www.bsb-ev.de